Zeitschrift: Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio

Herausgeber: Staatssekretariat für Wirtschaft

Band: 30 (1912)

Heft: 65

Heft

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

№ 65 XXX. Jahrgang Bern, Dienstag, 12. März 1912 Erstes Blatt

Berne, Mardi, 12 mars XXXme année № 65 Première feuille

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6
2tes Semester » 3
Ausland: Zuschlag des Porto
Es kann nur bei der Post abonniert werden
Preis einzelner Nummern 15 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . fr. 6
2e semestre . . » 3
Etranger: Plus frais de port
On s'abonne exclusivement aux offices postaux
Prix du numéro 15 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich ausgenommen Sonn- und Feiertage | Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement | Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce | Paraît 1 à 2 fois par jour les dimanches et jours de fête exceptés

Annoncen-Regie: HAASENSTEIN & VOGLER
Insertionspreis: 25 Cts. die fünfgespaltene Petitzeile (für das Ausland 35 Cts.)

Régie des annonces: HAASENSTEIN & VOGLER
Prix d'insertion: 25 cts. la ligne (pour l'étranger 35 cts.)

Inhalt — Sommaire

Handelsregister. — Registre du commerce. — Güterrechtsregister. — Registre des régimes matrimoniaux. — Le Congo belge. — Internationaler Geldmarkt. — Einnahmen der deutschen Eisenbahnen.

Amtlicher Teil — Partie officielle

Handelsregister — Registre du commerce — Registro di commercio

I. Hauptregister — I. Registre principal — I. Registro principale

Bern — Berne — Berna

Bureau Belp (Bezirk Seftigen)

Käsehandlung. — 1912. 6. März. Die Firma **Fr. Trachsel**, Käsehandlung, in Mühlethurnen (S. H. A. B. Nr. 19 vom 14. Februar 1888, pag. 145), ist infolge Todes des Inhabers Friedrich Trachsel erloschen.

Tuchhandlung, etc. — 7. März. Die Firma **Robert Lehner**, Tuchhandlung und Massgeschäft, in Belp (S. H. A. B. Nr. 393 vom 26. September 1906, pag. 1570), ist infolge Aufgabe des Geschäftes und Wegzuges des Inhabers erloschen.

Bureau Bern

8. März. Der **Bürgerturnverein Bern** mit Sitz in Bern (S. H. A. B. Nr. 71 vom 21. März 1911, pag. 461, und dortige Verweisung) hat in der Vereinsversammlung vom 21. Januar 1912 am Platze der ausgetretenen Dr. Carl Heuberger, als Präsident, Arthur von Hoven, als Vizepräsident, Fritz Beuchat, Fritz Blattmann und Emil Kreuter, als Sekretäre, seinen Vorstand neu bestellt und gewählt: Als Präsident: Arthur von Hoven, von Plainpalais (Kt. Genf); als Vizepräsident: Fritz Beuchat, von Soucle (Jura); als Sekretäre: Karl Erb, von Röthenbach, Eduard von Känel, von Aeschi, und Otto Marti, von Mülchi; alle in Bern wohnhaft. Die Statuten wurden dahin redvidiert, dass die Zahl der Vorstandsmitglieder um 2 nicht firmierende Mitglieder erhöht wurde.

8. März. Die im Handelsregister (S. H. A. B. Nr. 32 vom 6. Februar 1911, pag. 189, und Verweisung) eingetragene **Photochromie Bern, graphisches Institut A.-G.** in Bern hat in der Generalversammlung vom 6. September 1911 ihre Statuten revidiert und dabei folgende Aenderungen der publizierten Tatsachen getroffen. Das Grundkapital beträgt Fr. 75,000 und ist eingeteilt in 150 Aktien von je Fr. 500. Die Aktien lauten auf den Inhaber. Die übrigen publizierten Tatsachen bleiben unverändert. Geschäftslokal: Murtenstrasse Nr. 39.

9. März. Dr. Max Baerlocher, von St. Gallen, in Burgdorf, und Alfred Münzenberg, von Berlin, Chemiker in Bern, haben unter der Firma **Berner Chemisch-technische Fabrik Dr. Baerlocher & Cie., Bern & Burgdorf** eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März 1912 begonnen hat. Fabrikation und Handel mit pharmazeutischen und chemisch-technischen Artikeln. Sitz der Gesellschaft ist Bern und Burgdorf. Geschäftslokal in Bern: Tillierstrasse Nr. 16, und in Burgdorf: Bahnhofstrasse Nr. 15.

Bureau Biel

Uhrenfabrikation. — 8. März. Infolge Konkurserkenntnisses des Konkursrichters von Biel wird die Firma **A. Lehmann**, Uhrenfabrikation, in Biel (S. H. A. B. Nr. 97 vom 27. Juni 1883), von Amteswegen gelöscht.

Bureau Erlach

8. März. Die **Käsereigenossenschaft Siselen** in Siselen (S. H. A. B. Nr. 17 vom 14. Januar 1910, pag. 109) hat in ihrer Versammlung vom 6. Januar 1912 an Stelle des bisherigen Vorstandes gewählt: Als Präsident: Jakob Schwab, Bendichts sel., Wirt; als Vizepräsident: Johann Schwab, Jakobs sel., b. Schulhaus, Landwirt; als Kassier: Alexander Schwab, Bendichts sel., Landwirt; als Sekretär: Johann Schwab, Johannes sel.; als Beisitzer: Johann Schwab, Bendichts sel.; Gottfried Schwab, Bendichts Sohn, Bengis; Bendicht Schwab, beim Schulhaus: Alexander Schwab, Jakobs Sohn, Gnäppis; alle Landwirte, sämtliche von und wohnhaft in Siselen. Der Präsident und der Sekretär der Genossenschaft führen für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

8. März. Die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Siselen** in Siselen (S. H. A. B. Nr. 43 vom 22. Februar 1909, pag. 293) hat in ihrer Versammlung vom 6. Januar 1912 an Stelle des bisherigen Vorstandes zum neuen Vorstande gewählt: Als Präsident: Alexander Schwab, Jakobs Sohn, Gnäppls, Landwirt; als Vizepräsident und zugleich Kassier: Johann Schwab, Johannes sel., Bengis, Landwirt; als Sekretär: Gottfried Wälti, Friedrichs sel., Landwirt; als Beisitzer: Jakob Schwab, Bendichts sel., Wirt, Fritz Schwab, Jakobs sel., Bengis, Johann Schwab, Jakobs sel., beim Schulhaus, Landwirt, Gottfried Schwab, Bendichts Sohn, Bengis, Landwirt; alle Vorstandsmitglieder, von und wohnhaft in Siselen. Der Präsident und der Sekretär der Genossenschaft führen für dieselbe die rechtsverbindliche Unterschrift durch kollektive Zeichnung.

Bureau de Moutier

8 mars. La société anonyme «Banque populaire du district de Moutier», prêts de fonds, développement de l'épargne, à Moutier (F. o. s. du c. du 2 mars 1883, IIe partie, page 214; du 26 juillet 1911, nº 185, page 1275), a été déclarée dissoute par décision de l'assemblée générale, en date du 5 février 1912. La liquidation sera opérée sous la raison **Banque populaire du district de Moutier en liquidation**, à partir du 15 février 1912, par une commission composée de trois membres, dont Louis Péteut, directeur, à Moutier, possède seul la signature sociale pour la liquidation.

Bureau Nidau

Berichtigung. 8. März. Die Eintragung vom 11. Februar 1896 betr. die **Landwirtschaftliche Genossenschaft Bellmund & Umgebung** und die bez. Publikation im S. H. A. B. Nr. 44 vom 17. Februar 1896, pag. 175, sind dahin zu berichtigen, dass die Gesellschaft laut den Originalstatuten ihren Sitz in Bellmund (nicht in Nidau) hat.

Sanitäts- und Sportartikel. — 7. März. Die Firma **Egli & Irlet**, Sanitäts- und Sportartikelfabrik, in Twann (S. H. A. B. Nr. 66 vom 15. März 1911, pag. 427), ist infolge Wegzuges von Amteswegen gestrichen worden.

Spezereien und Kurzwaren. — 8. März. Die Firma **Frau Joss**, Spezerei- und Kurzwarenhandlung, in Schwadernau (S. H. A. B. Nr. 65 vom 1. März 1899, pag. 260), ist infolge Wegzuges der Inhaberin von Amteswegen gestrichen worden.

Spezereien und Ellenwaren. — 8. März. Die Firma **G. Marthaler-Müller**, Spezerei- und Ellenwarenhandlung, in Madretsch (S. H. A. B. vom 13. April 1891, pag. 353), ist infolge Todes des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Käsefabrikation. — 8. März. Die Firma **Wwe. Elise Wölfli**, Käsefabrikation, in Epsach (S. H. A. B. Nr. 101 vom 10. März 1905, pag. 401), ist infolge Wegzuges der Inhaberin von Amteswegen gestrichen worden.

Käse und Butter. — 8. März. Die Firma **F. Vogel**, Käse- und Butterfabrikation, in Mörigen (S. H. A. B. Nr. 154 vom 11. April 1905, pag. 613), ist infolge Todes des Inhabers von Amteswegen gestrichen worden.

Tuchhandlung, Mercerie, etc. — 9. März. Die Firma **K. Irlet & Sohn** in Twann, Tuchhandlung, Mercerie und Konfektion (S. H. A. B. Nr. 293 vom 9. Juli 1906, pag. 1169), hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «K. Irlet» in Twann.

Inhaber der Firma **K. Irlet** in Twann ist Karl Gottwald Irlet-Feitknecht, in Twann. Die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «K. Irlet & Sohn». Tuchhandlung, Mercerie und Konfektion.

Bureau de Saignelégier (district des Franches-Montagnes)

Vins. — 8 mars. La raison **Omer Pelletier**, au Cerneuveusil, vins en gros (F. o. s. du c. du 20 février 1903, nº 65, page 257), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Luzern — Lucerne — Lucerna

Buchhandlung, etc. — 1912. 5. März. Die Firma «Rudolf Ehlers», Buch- und Kunsthandlung, in St. Gallen hat ihre Zweigniederlassung in Luzern aufgegeben; die Firma **Rudolf Ehlers** in Luzern (S. H. A. B. Nr. 23 vom 26. Januar 1912, pag. 151) ist daher erloschen.

5. März. Die Firma **S. Bocian, Warenhaus z. Globus**, in Sursee (S. H. A. B. Nr. 23 vom 26. Januar 1912, pag. 150), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Salo Bocian, von Cattowitz (Preussen), und Franz Kramer, von Unadingen (Grossherzogtum Baden), beide wohnhaft in Sursee, haben unter der Firma **Warenhaus Monopol, Bocian & Kramer** in Sursee eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 15. März 1912 ihren Anfang nimmt; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «S. Bocian, Warenhaus z. Globus». Gemischte Waren.

Handelsgärtnerei, etc. — 6. März. Die Firma **L. Zimmermann**, Handelsgärtner und Samenhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 45 vom 2. März 1891, pag. 179), ist infolge Verzichtes des Inhabers erloschen.

Ludwig Zimmermann, von Ebikon, und Anton Zimmermann, von Vättis (St. Gallen), beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **L. & A. Zimmermann** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 15. März 1897 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «L. Zimmermann» übernommen hat. Handelsgärtnerei, Blumengeschäft und Samenhandlung. Gärtnerei: Reussport; Blumengeschäft und Samenhandlung: Grendelstrasse 10.

Gemüsehandel, etc. — 6. März. Die Firma **Albina Papini-Valsecchi**, Südfrüchtenhandlung, in Luzern (S. H. A. B. Nr. 15 vom 21. Februar 1884, pag. 102), ist infolge Verzichts der Inhaberin erloschen.

Wwe. Albina Papini-Valsecchi, von Cisano (Prov. Bergamo, Italien), und Lena Sander, von Salò (Prov. Brescia, Italien), beide wohnhaft in Luzern, haben unter der Firma **Papini & Sander** in Luzern eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit dem 10. November 1910 begonnen und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Albina Papini-Valsecchi» übernommen hat. Gemüse- und Südfrüchtenhandlung. Falkengasse 6.

Tuch- und Spezereihandlung. — 7. März. Aus der Kollektivgesellschaft unter der Firma **Familie Stocker**, Tuch- und Spezereiwaren, in Hildisrieden (S. H. A. B. Nr. 285 vom 16. November 1909, pag. 1902) ist die Gesellschafterin Frau Wwe. Marie Stocker, geb. Estermann infolge Ablebens ausgeschieden; die Firma ist daher erloschen.

Die übrigen Gesellschafter Franz, Nina und Anna Stocker, alle von Büron, in Hildisrieden, haben unter der Firma **Geschw. Stocker, Negt.** in Hildisrieden eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Familie Stocker» mit 1. April 1911 übernommen hat. Tuch- und Spezereihandlung.

8. März. Die Genossenschaft unter dem Namen **Wirtsverband des Amts Luzern** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 273 vom 4. November 1907, pag. 1894) hat an ihrer Generalversammlung vom 27. April 1911 die Statuten revidiert und dabei folgende Ergänzung der im Schweiz. Handelsamtsblatte bereits publizierten Tatsachen getroffen: Personen, die den

Wirteberuf nicht ausüben, dagegen an der Hebung und Förderung des Wirtschaftswesens tätigen Anteil nehmen, können dem Verbande ebenfalls als Aktivmitglieder angehören. An der Generalversammlung vom 20. Dezember 1911 wurden für den verstorbenen Präsidenten Benedikt Küng-Zemp und die zurücktretenden weitern Vorstandsmitglieder Adolf Furrer, Anton Simmen, Ernst Balsiger, Niklaus Bossert, Carl Stolner und Alois Widmer folgende Wahlen getroffen: Präsident ist Ludwig Ronggli, von Romoos; Vizepräsident: Josef Bossert, von Hergiswil; Aktuar: Ernst Steinegger, von Bleienbach (Bern); Kassier: Heinrich Schmidt, von Hannover (Preussen); Beisitzer sind: Ernst Früh, von Basel, Franz Josef Huwylor, von Entlebuch, und Franz Xaver Weber, von Ruswil. Huwyler ist wohnhaft in Kriens; die übrigen sind alle in Luzern.

8. März. **Verband der Milchlieferanten von Luzern und Umgebung** mit Sitz in Luzern (S. H. A. B. Nr. 214 vom 25. August 1909, pag. 1466, und dortige Verweisung). An der Delegiertenversammlung vom 30. März 1910 wurden die Statuten revidiert, ohne dass aber die publizierten Tatsachen eine Aenderung erfahren haben. Ferner wurden an der Delegiertenversammlung vom 24. Januar 1912 an Stelle der zurückgetretenen Vorstandsmitglieder Jost Sigrist, Bernhard Bubolzer, Alois Villiger, Conrad Pfyffer und Xaver Burri in den Vorstand gewählt: Xaver Weber, von und in Emmen, als Vizepräsident; als Beisitzer: Johann Kaufmann, von und in Horw; Remigi Blättler, von und in Hergiswil; Robert Soherer, von und in Meggen, und Liberat Burri, von Malters, in Luzern.

Uri — Uri — Uri

Baugeschäft. — 1912. 6. März. Die Firma **Ulrich Kuster**, Baugeschäft, in Erstfeld (S. H. A. B. Nr. 297 vom 24. November 1910, pag. 2005), ist erloschen; Aktiven und Passiven gehen über an die neue Firma «U. Kuster & Haefele» in Erstfeld.

Baugeschäft. — 6. März. Ulrich Kuster, von Altstätten (St. Gallen), und Ludwig Haefele, von Süsen (Württemberg), beide in Erstfeld, haben unter der Firma **U. Kuster & Haefele** in Erstfeld eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche am 1. März begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Ulrich Kuster» in Erstfeld übernimmt. Baugeschäft.

Obwalden — Unterwald-le-haut — Unterwalden alto

1912. 7. März. Unter der Firma **Milchverwertungsgenossenschaft Kägiswil** hat sich mit Sitz in Kägiswil, Gemeinde Sarnen, auf unbestimmte Dauer gemäss Titel 27 O. R. eine Genossenschaft gegründet, zum Zwecke der bestmöglichen Verwertung der vorfüghaven Milch, sei es durch gemeinsamen Verkauf oder durch sonstige gemeinsame Verwertung. Eventuell ist auch gemeinsame Beschaffung von Futtermitteln vorgesehen. Mitglied der Genossenschaft ist jeder, der sich am Abend des 21. Januar 1912 mit seiner Unterschrift zum Beitritt verpflichtete, oder bis zur Genehmigung der Statuten, welche am 11. Februar 1912 festgestellt worden sind, oder nachher auf ein gestelltes Gesuch durch die Generalversammlung aufgenommen wird. Der Austritt eines Mitgliedes kann nur jeweilen auf 1. Mai oder 1. November geschehen, nach vorheriger dreimonatlicher, schriftlicher Kündigung. Hat aber die Genossenschaft einen länger dauernden Vertrag abgeschlossen, so kann ohne Zustimmung beider Kontrahenten kein Mitglied austreten vor Ablauf dieses Vertrages. Bei der Konstituierung der Genossenschaft hat jedes Mitglied auf jede Kuh 50 Rappen zu bezahlen. Für später in die Genossenschaft Eintretende wird die Eintrittstaxe auf Fr. 2 per Kuh festgesetzt. Im weitern wird die Genossenschaftsversammlung je nach Bedürfnis einen Beitrag festsetzen. Kein austretendes Mitglied hat ein Anrecht auf die in dieser Weise zusammengelegte Gesellschaftskasse. Falls aber Schulden vorhanden sind, ist der Austretende für seinen Anteil haftbar. Mitglieder, welche die Statuten und die Verträge nicht halten, können bestraft, für allfälligen Schaden haftbar gemacht und von der Mitgliedschaft ausgeschlossen werden. Die Organe der Genossenschaft sind: a. Die Hauptversammlung; b. der aus fünf Mitgliedern bestehende Vorstand; c. die Rechnungsrevisoren. Der Vorstand vertritt die Genossenschaft nach aussen. Der Präsident und der Aktuar führen namens derselben die rechtsverbindliche Unterschrift in kollektiver Zeichnung. In den Vorstand sind gewählt worden: Kantonsrat Albert Küchler, Präsident; Johann Frunz, Aktuar, beide von Sarnen; Walter Ettlin, von Kerns, Kassier; Johann von Wyl und Sigmund von Wyl; letztere beide von Sarnen und alle in Kägiswil-Sarnen. Für die Verbindlichkeiten der Genossenschaft haftet nur das Genossenschaftsvermögen, die persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

Solothurn — Soleure — Soletta

Grenchen-Bettlach

Fabrication d'horlogerie. — 1912. 5. März. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma **Peter & Walter** in Grenchen (S. H. A. B. Nr. 39 vom 14. Februar 1911) hat sich aufgelöst; die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über an die Firma «F. Peter» in Grenchen.

Inhaber der Firma **F. Peter** in Grenchen ist Franz Peter, von Genensee (Luzern), in Grenchen; die Firma übernimmt Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Peter & Walter». Fabrication d'horlogerie.

Bureau Olten

Installationswerkzeuge. — 7. März. Inhaber der Firma **Emil Bauer** in Olten ist Emil Bauer, von Muolen (Kt. St. Gallen), in Olten. Handel in Installationswerkzeugen. Jurastrasse 72.

Schaffhausen — Schaffhouse — Sciaffusa

Hotel und Restaurant. — 1912. 7. März. Inhaber der Firma **Keller-Oggenfuss** in Neuhausen ist Karl Keller-Oggenfuss, von Wülflingen (Zürich), in Neuhausen. Hotel und Restaurant. Hotel Zürcherhof.

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

Berichtigung. Der Jahresbeitrag der Genossenschafter des **Velohändler-Verbandes des Kantons Aargau** in Aarau beträgt nicht Fr. 5, wie irrtümlich publiziert wurde (S. H. A. B. Nr. 54 vom 29. Februar 1912, pag. 355), sondern Fr. 8 (acht).

Waadt — Vaud — Vaud

Bureau de Grandson

Produits de la petite mécanique, etc. — 1912. 8 mars. La société par actions, sous la raison **Carl Lindström Aktiengesellschaft**, qui a son siège à Berlin et dont les statuts ont été fixés les 28 février et 26 avril 1908, inscrite au registre du commerce près le tribunal royal du district de Berlin-Mitte le 23 juin 1908, a fondé le 2 septembre 1911, sous la même raison sociale, une succursale à Ste-Croix. Elle a pour but la fabrication et la vente des produits de la petite mécanique, particulièrement de phonographes, machines parlantes, cinématographes et automates. Le capital social est fixé à trois millions cinq cent mille marks, divisé en trois mille cinq cents actions, au porteur, de mille marks chacune. Les publications sont valablement faites dans le «Deutscher Reichsanzeiger» de Berlin et dans la Feuille officielle suisse du commerce. Les organes de la société sont: L'assemblée générale, le conseil de surveillance, composé de trois à sept personnes, et la direction, qui est conférée à deux personnes au moins, nommées par le conseil de surveillance. La direction représente la société vis-à-vis des tiers, chaque membre engageant à lui seul la société. La direction de la succursale de Ste-Croix est confiée à Otto Heinemann et Max Straus; tous deux domiciliés à Berlin.

Bureau de Lausanne

Agence de renseignements, etc. — 5 mars. Le chef de la maison **Ch. Favre, „L'Intermédiaire"**, à Lausanne, est Charles-Henri Favre, de Thierrens, domicilié à Lausanne. Agence de renseignements et de représentations de toutes natures, éditions. Avenue de Rumine 53.

Teinturerie. — 5 mars. La société en nom collectif «Rossiaud frères», à Montreux, Le Châtelard (inscrite au registre du commerce du district de Vevey le 22 juin 1909, et publiée dans la F. o. s. du c. du 24 juin 1909), a établi, à Lausanne, le 15 février 1912, une succursale, sous la même raison **Rossiaud frères**. La succursale est gérée par les associés eux-mêmes Marc et Louis, fils de François Rossiaud, de Veigy-Foncenay (Haute-Savoie), les deux domiciliés à Montreux, Le Châtelard. Teinturerie. Rue du Petit Chêne, Rue Enning et Boulevard de Grancy, à l'enseigne «Teinturerie Vaudoise et Lausannoise».

Commerce de bestiaux. — 5 mars. La société en nom collectif **Zuccone frères et Pastore**, commerce de bestiaux, à Lausanne (F. o. s. du c. des 20 janvier 1891 et 8 avril 1896), est dissoute ensuite de décès de l'associé Jaques Zuccone; cette raison sociale est en conséquence radiée.

Quintin Zuccone, Baptiste Zuccone et Hermenegildo Zuccone, les trois de Mosso Santa Maria (province de Novare, Italie), le premier à Mosso Santa Maria, le second à Lausanne et le troisième à Genève, et François Pastore, de Magognino (province de Novare, Italie), domicilié à Lausanne, ont constitué, sous la raison sociale **Zuccone et Pastore**, une société en nom collectif, ayant son siège à Lausanne, et qui a commencé le 1er janvier 1912. La société «Zuccone et Pastore» a repris la suite des affaires, ainsi que l'actif et le passif de la société «Zuccone frères et Pastore», qui vient de se dissoudre. Commerce de bestiaux. Rue de la Borde.

5 mars. Par acte reçu Albert Perrin, notaire, à Lausanne, le 2 février 1912, il a été constitué, sous la dénomination **Fondation Docteur Charles Krafft**, une fondation conforme aux art. 80 et suivants du Code civil suisse. But: Les intérêts du fonds devront servir à hospitaliser gratuitement des malades indigents dans les établissements où les élèves de «La Source» font leur apprentissage. Le siège de la fondation est à Lausanne. La fondation est administrée par le comité de «La Source», école normale évangélique des gardes-malades indépendantes, à Lausanne, société reconnue personne morale par le grand conseil du canton de Vaud. Elle est valablement représentée vis-à-vis des tiers par le trésorier de la dite société, actuellement Alfred Chatelanat, syndic, à Veytaux. Sa signature suffit pour tous les engagements quelconques de la fondation.

Bureau de Nyon

Cafetier. — 8 mars. La raison **Alfred Grandjean**, exploitation du Café de l'Ange, à Nyon (F. o. s. du c. du 1er février 1905, page 166), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Bureau de Vevey

Modes, toiles, etc. — Rectification. 2 mars. La raison radiée d'office ensuite de la faillite du titulaire n'est pas **C. Tzaut-Serex**, à Clarens, mais **Mathilde Tzaut-Lavanchy**, à Clarens, Le Châtelard. Modes, toiles et mercerie (F. o. s. du c. du 1er août 1908, no 193, page 1376). Cette rectification modifie ainsi les faits publiés dans la F. o. s. du c. du 7 mars 1912, no 61, page 407, en tant qu'il s'agissait de la raison «C. Tzaut-Serex».

Bureau d'Yverdon

8 mars. Par décision de l'assemblée générale des actionnaires du 21 décembre 1911, la société anonyme «Société Suisse d'Industrie Laitière», à Yverdon, a été déclarée dissoute. Ensuite de cette décision, la liquidation sera opérée sous la raison **Société Suisse d'Industrie Laitière en liquidation**, par les soins du liquidateur, nommé en la personne d'**Alexis Paschoud**, fondé de procuration de la banque A. Piguet & Cie, à Yverdon, lequel signera: «Société Suisse d'industrie Laitière en liquidation, le liquidateur» et sa signature personnelle. En conséquence, les signatures qui avaient été conférées au président du conseil d'administration Armand Piguet, à Yverdon, à l'administrateur-délégué Maurice du Bois, à Yverdon, à l'administrateur-délégué-suppléant A. W. Christin, précédemment à Yverdon, actuellement à Londres, ainsi que celle du fondé de procuration H. E. Hay, à Londres, sont radiées.

Genf — Genève — Ginevra

Commerce de bestiaux. — 1912. 7 mars. La raison **Ami Fressineau**, commerce de bestiaux, au Petit-Lancy (Lancy) (F. o. s. du c. du 8 juillet 1904, page 1093), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Horlogerie et bijouterie. — 7 mars. La raison **Hri Berthoud**, commerce d'horlogerie et bijouterie gros et détail, succursale à Genève, de la maison du même nom, à Berne (F. o. s. du c. du 27 novembre 1911, page 1966), est radiée ensuite de remise de son exploitation à la société anonyme dite: «Hri Berthoud S. A.».

Fournitures de bureaux, etc. — 7 mars. La raison **F. Mucké-Hess**, fournitures de bureaux et d'école, articles de dessin, à Genève (F. o. s. du c. du 7 mars 1906, page 361), est radiée ensuite de remise de commerce.

Porcelaines, etc. — 7 mars. La raison **Ed. Dolt**, commerce de porcelaines et cristaux, à Genève (F. o. s. du c. du 27 août 1900, page 1181), est radiée ensuite de remise de commerce.

Représentant d'agents de change. — 7 mars. La raison **Alexandre Bonnet**, représentant d'agents de change, à Genève (F. o. s. du c. du 21 février 1908, page 290), est radiée ensuite de renonciation du titulaire.

Güterrechtsregister — Registre des régimes matrimoniaux — Registro dei beni matrimoniali

Aargau — Argovie — Argovia

Bezirk Aarau

1912. 8. März. Carl Reinhard **Wundes**, Seidendrucker, geb. 1867, von Hilden, in Aarau (Inhaber der Firma «Seidendruckerei Aarau Carl Reinhard Wundes» in Aarau), und seine Ehefrau Josefine Gertrud, geb. Derksen, geb. 1862, wohnhaft in Aarau, haben durch Ehevertrag Gütertrennung vereinbart.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Le Congo belge

(Rapport du consul de Suisse, à Anvers, M. Louis Steinmann)

I

La colonie du Congo belge, depuis sa reprise par l'Etat belge, a fait de sérieux progrès. Ce vaste domaine colonial d'une superficie de 2.700.100 kilomètres carrés a sa principale voie d'accès par le fleuve Congo, mais les districts du sud sont atteints plus facilement par les ports de Capetown ou de Beira.

Le Gouvernement colonial a fait des efforts considérables pour la règlementation du travail indigène, le développement des moyens de transports, l'extension scientifique de l'agriculture, l'exploitation des richesses minières, l'établissement de l'industrie et du commerce. Les voyages d'étude faits par Sa Majesté le Roi Albert et par plusieurs membres du Parlement belge, ont certainement contribué à mieux faire connaître les besoins de ce pays du continent noir et à donner une vitalité nouvelle à ce grand domaine.

Le port d'Anvers est relié avec le Congo belge, tout d'abord par le service de steamers modernes de la Cie. Belge Maritime du Congo, ayant des départs bi-mensuels vers Banana, Boma, Matadi. L'Etat belge maintient des services de bateaux à vapeur au départ de Léopoldville sur le Haut-Congo et le Bas-Congo, l'itinéraire des bateaux étant réglé de sorte à les mettre en concordance avec les courriers d'Europe. Les principales stations du Haut-Congo desservies de la sorte sont: Stanleyville, Inongo, Basankusu, Boende, Bomtimba, Yambuya, Birta; sur le Bas-Congo: Boma, Matadi, Saint-Antoine, Cabinda, Saint-Paul de Loanda, etc.

Ces vapeurs transportent des passagers et du fret, et la limite de poids pour les colis est fixée à kg 200, sauf autre convention. Des magasins sont mis à la disposition du public, où les marchandises peuvent être emmagasinées sur base de tarifs spéciaux, mais les règlements limitent la durée de l'emmagasinage à six mois.

Les ports de Capetown et de Beira sont desservis au départ d'Anvers par les lignes suivantes: La Union Castle Line, qui maintient deux services, dont l'un de paquebots postaux, départs hebdomadaires; l'autre par des paquebots intermédiaires, aussi hebdomadaires. La Deutsche Ost-Afrika Linie, devenue postale ayant des départs toutes les trois semaines. La Deutsch Australische Dampfschiffahrts-Gesellschaft, service régulier hebdomadaire de vapeurs à marchandises. Bucknall Steamship Lines Ltd., service régulier au départ de Hambourg, Anvers et Londres. Tous ces services aboutissent à Capetown.

En ce qui concerne les lignes de navigation sur Beira, il y a les services suivants: La Deutsche Ost Afrika Linie, ayant un service postal avec départ toutes les trois semaines. La Union Castle Line, avec deux services, l'un postal, l'autre par paquebets intermédiaires. La Bucknall Steamship Line Ltd., service régulier mensuel, partant de Hambourg, Londres et Anvers. La Aberdeen Direct Line, partant de Londres, mais acceptant du trafic en forfait d'Anvers.

Des voies ferrées relient Capetown et Beira à Elisabethville. Du premier port la durée du voyage est 8 jours et deux trains circulent par semaine; au départ de Beira la durée du trajet est de 10 jours, et le même nombre de trains circulent qu'au départ de Capetown.

Il est assez curieux d'indiquer ici quelques prix de transport pour certaines marchandises, tant au départ de Capetown, qu'au départ de Beira, jusqu'à Elisabethville:

	de Capetown	de Beira		de Capetown	de Beira
	Mille kg			Mille kg	
	fr.	fr.		fr.	fr.
Ciment, rails . .	686.85	627.30	Tissus	1,042.95	951.45
Conserves, vivres .	953.70	862.25	Parfumerie . . .	1,421.40	1,286.85

Le transport depuis les centres atteints par les vapeurs ou la voie ferrée à l'intérieur du pays, se fait soit par porteurs ou par traction animale. Le service de porteurs en général est mal fait et coûteux et dans certains districts, tel celui du moyen Congo, on a introduit des ânes, dont l'élevage se fait surtout à Watten-Combe Lutete (Bas Congo). Dans d'autres districts, tel celui du Lac Léopold II, on a établi un service de vapeurs sur la Fimi, le Lac Léopold II et la Lukenie; toutefois pendant la saison sèche, le transport doit être fait par baleinières, variant en tonnage de 2½ à 5 tonnes.

Au Katanga, le recrutement des porteurs est encore difficile. On a aussi introduit quelques camions automobiles à vapeur, mais ceux-ci n'ont pas donné le résultat que l'on pouvait espérer. D'autre part, le Gouvernement belge a commandé six camions à essence, pouvant porter 800 kg et ceux-ci sont destinés à alléger le portage entre les localités de Buta et Barubili.

Diverses sociétés coloniales ont établi des factoreries à l'intérieur du pays et les indigènes y apportent les produits de leur récolte, ce ci surtout lorsque l'époque du payement des impôts approche. Les transactions ne sont toutefois pas encore sufisamment stimulées par la concourrence et des recommandations ont été faites à tous les agents gouvernementaux, afin de développer la création de marchés indigènes. L'établissement de ces marchés aiderait certainement à secouer l'apathie des indigènes.

Le district qui, sans contredit, se développe le plus rapidement est celui du Katanga, ce qui est à attribuer au climat salubre de cette région, qui se rapproche beaucoup de celui de la Rhodésie. Le Ministère des colonies offre de grandes facilités aux colons voulant s'établir au Katanga, afin d'aider au développement de la culture.

Les principaux produits des districts du Haut-Congo sont le caoutchouc, le copal, l'ivoire, les noix palmistes, le manioc, les arachides, les bananes.

Le Comité spécial du Katanga met en vente des terrains ruraux dont le prix de vente varie suivant l'usage spécial auquel ils sont propres. Le prix de vente varie de fr. 1 à 5 par hectare, suivant leur situation. Les terrains à Elisabethville ont varié de fr. 2 à 12 le mètre carré suivant la situation des parcelles. Quant aux terrains suburbains, destinés à la création de jardins, à l'agriculture, le prix de vente en est de fr. 1500 par hectare; ceux destinés à un usage industriel sont obtenables à partir de fr. 7500. Quant aux terrains pour l'établissement de factoreries, en dehors des terrains urbains et suburbains, le prix de vente en est de fr. 1000 l'hectare.

Le Katanga se distingue surtout par ses richesses minières; on y a trouvé des gisements de cuivre, de fer et d'or. Une mine de cuivre, «l'Etoile du Congo», située à une dizaine de kilomètres au nord de Elisabethville; une autre mine, à Kambove, sera aussi sous peu mise en exploitation.

Des gisement de minerai de fer ont été découverts en grande quantité, mais on n'en a pas encore entrepris l'exploitation. D'autre part, à proximité des chutes de Kalengwe, on a découvert des gisements d'étain, qui s'étendent sur une longueur de 160 kilomètres. Un gisement d'or d'une certaine importance a été découvert à Ruwe, à l'est du Lualaba; la mine contiendrait aussi de l'argent, du palladium et du platine. Du charbon a également été découvert et quelques petits diamants dans la rivière Mutendele.

Récemment une concession a été accordée pour l'établissement d'une «Pipe line», conduite métallique pour le transport du pétrole, de Matadi à Léopoldville. Le pétrole jouera un très grand rôle dans le développement du Haut-Congo, qui est, jusqu'à présent, dépourvu d'un autre combustible que le bois; il sera d'un prix relativement réduit, d'un bon rendement et d'un usage facile. En matière d'assainissement des régions marécageuses, le pétrole pourra rendre d'immenses services.

La concession accordée à la grande firme anglaise Lever Bros., qui compte parmi les plus grands fabricants de savon du monde et dont la fameuse marque «Sunlight Soap» est universellement connue, a pour but la fabrication de l'huile de palme. Elle établira cette industrie sur des bases scientifiques, se substituant à la fabrication indigène. Cette puissante société organisera des transports en grand, afin d'abaisser les prix de revient et d'autre part, les populations établies aux alentours des usines trouveront une besogne régulière, qui ne pourra que contribuer à leur bien-être.

Au Katanga, par suite de l'extension rapide de cette région, l'industrie du bâtiment a reçu un grand essor. Des industries connexes s'y sont développées, telles la fabrication mécanique de briques, scieries à vapeur, etc., et la création d'une fabrique de ciment est à l'étude.

A Elisabethville une brasserie et une fabrique d'explosifs sont projetées.

D'un récent rapport il résulte que les artisans surtout recherchés actuellement, sont ceux exerçant un métier se rattachant à l'industrie du bâtiment. Les salaires sont en proportion du coût de la vie. D'autre part, on étudie la possibilité de développer l'industrie de la pêche maritime à l'embouchure du Congo.

Ueber die Verhältnisse des **internationalen Geldmarktes** in den Monaten Januar und Februar gibt der Februarbericht des Londoner Sitzes des Schweizerischen Bankvereins folgenden Ueberblick:

Die durch Zinsfälligkeiten, etc. veranlasste geringe Erleichterung zu Anfang des Jahres war nur flüchtiger Natur. Der Markt musste der Bank von England die beträchtlichen, Ende des Jahres gemachten Vorschüsse zurückzahlen, und infolge der zahlreichen Neuemissionen und der gerade um diese Zeit sich vollziehenden umfangreichen Steuereinbehnngen entstand eine Knappheit, die eine merkliche Erhöhung des Privatdiskontsatzes bis ca. 3% zur Folge hatte. Bis Anfang Februar blieb er dann ziemlich stabil, eine für diese Jahreszeit ziemlich ungewöhnliche Erscheinung. Der Londoner Geldmarkt stand durchaus unter der Kontrolle der Bank von England, deren Lage glücklicherweise eine starke blieb. Ihr Metallbestand verglich sich günstig mit dem der entsprechenden Periode von 1911, und es fiel ihr nicht schwer, den an sie herantretenden Ansprüchen zu genügen. Die Bank hätte ohne die grossen indischen Ansprüche den offiziellen Minimalsatz schon zu dieser Zeit ermässigen können. Die Reisernte in Birma, deren Wert infolge der hohen Reispreise auf £ 17—18 Millionen veranschlagt wird, also fast doppelt soviel als im Durchschnitt, verursachte eine entsprechend erhöhte Goldnachfrage. Anfangs konnte Australien die Ausfuhr gut finanzieren; aber die eigenen Erfordernisse des Landes verhinderten es bald, den indischen Bedarf zu befriedigen, der sich nunmehr nach London wandte. Glücklicherweise war in New-York Geld ausserordentlich flüssig; hatte man doch Schwierigkeiten, zum Satze von 2% Geld auf kurze Termine unterzubringen. Und auch in Berlin zeigte sich anfangs Februar Geldüberfluss, der allerdings etwas künstlich herbeigeführt worden war, nämlich hauptsächlich durch die Massnahmen der Reichsbank hinsichtlich der Quartalvorschüsse. Andererseits verzögerte der Eisenbahnerstreik in Argentinien die dortige Ausfuhr, die somit zunächst keine besonderen Anforderungen stellte. Ende Januar beliefen sich die Reserven der Bank von England auf £ 28,682,000, das heisst £ 1,500,000 über Vorjahrshöhe. Die ausländischen Wechselkurse bewegten sich fast durchwegs auf einem England günstigen Niveau, die Steuereingänge waren normal und die indischen Ansprüche liessen derart nach, dass die Bank sich am 8. Februar entschloss, den seit 21. September bestehenden Satz von 4% auf 3½ % zu ermässigen. Diese durchaus erwartete Ermässigung bewirkte allerdings nur eine geringe Erleichterung im freien Geldmarkt, der sich indessen immer noch unter der Kontrolle des Zentralinstituts befindet. Die ausländischen Wechselkurse haben sich nur wenig ermässigt, und bis jetzt haben sich die kontinentalen Institute demgegenüber passiv verhalten.

Hier und da sieht man bereits einer baldigen weiteren Herabsetzung des Banksatzes entgegen; aber es versteht sich, dass eine solche Massnahme in erster Linie von der Haltung der übrigen europäischen Zentralinstitute abhängt. Die in Berlin zeitweilig ziemlich günstige Geldmarktlage ist wieder etwas gespannter geworden und die für Deutschland wenig vorteilhaften Wechselkurse bilden ein gewisses Hindernis für eine baldige Herabsetzung des Reichsbanksatzes. Die Rückzahlung der amerikanischen Vorschüsse ist noch nicht erledigt; teilweise hat sie sich über London vollzogen, während ein anderer Teil prolongiert worden zu sein scheint. Die geschäftliche Erschlaffung in Amerika kommt dem dortigen Geldmarkte ausserordentlich zustatten. Die Vereinigten New-Yorker Banken stärken andauernd ihre Position, und schon haben Goldausfuhren speziell nach Paris stattgefunden. Diese Situation ermöglicht es den Vereinigten Staaten, die argentinischen und brasilianischen Ernten zu finanzieren, wobei ihnen der Umstand zugute kommt, dass der New-Yorker Wechselkurs für diese Länder günstiger steht als der Londoner. Wenn demnach das Tempo der Neuemissionen sich nicht zu sehr beschleunigt und — wie man glaubt hoffen zu dürfen — die Entspannung der internationalen Beziehungen vorschreitet, so darf man wohl erwarten, dass sich die Lage am Geldmarkt weiter kräftigt. Aber natürlich darf man nicht vergessen, dass eine freundlichere Gestaltung der internationalen Beziehungen leicht eine Belebung des allgemeinen Unternehmungsgeistes und der Spekulation bewirken kann, mit der sich eine wirkliche Geldflüssigkeit nicht gut vertragen würde.

Neue Emissionen kamen in London wieder in grosser Zahl an den Markt, besonders Industriewerte. Wenn auch die dadurch absorbierten Kapitalien nicht übermässig gross waren, so hat sich doch wieder herausgestellt, dass die Aufnahmefähigkeit des Sparkapitals durchaus begrenzt ist, indem gar mancher Emission nicht der gewünschte Erfolg beschieden war.

Einnahmen der deutschen Eisenbahnen

	Güterverkehr				Personenverkehr				Verschiedenes		Gesamteinnahmen	
	1911		1910		1911		1910		1911	1910	1911	1910
	Total	p. km	Total	p. km	Total	p. km	Total	p. km				
	Mill. Mk.	Mk.	Mill. Mk.	Mk.	Mill. Mk.	Mk.	Mill. Mk.	Mk.	Mill. Mk.		Mill. Mk.	
Januar . .	136,7	2621	126,1	2450	52,5	1031	50,1	996	15,6	14,2	204,8	190,4
Februar .	137,2	2629	126,7	2459	46,3	908	45,1	897	14,2	13,2	197,7	185,0
März . .	159,1	3050	138,9	2698	57,9	1137	62,7	1247	20,8	23,4	237,8	225,0
April . .	143,7	2750	140,7	2729	71,2	1396	58,2	1157	12,9	12,5	227,8	211,4
Mai . . .	153,0	2926	132,7	2574	66,8	1308	76,7	1524	14,6	13,2	234,4	222,6
Juni . .	140,9	2690	135,2	2621	85,4	1663	68,7	1364	13,3	12,6	239,6	216,5
Juli . . .	149,3	2846	140,5	2719	89,8	1754	85,5	1695	13,9	13,7	253,0	239,7
August . .	162,5	3095	149,8	2896	85,8	1674	83,4	1652	12,7	13,0	261,0	246,2
September	168,0	3198	152,9	2948	76,9	1499	71,5	1412	14,9	13,6	259,8	238,0
Oktober .	175,8	3335	165,9	3187	70,1	1364	66,9	1316	15,0	15,2	260,9	248,0
November.	173,5	3287	156,3	3002	55,4	1076	52,7	1035	13,6	14,5	242,4	223,5
Dezember.	153,4	2904	147,7	2835	62,1	1204	57,3	1126	15,7	14,7	231,2	219,7
	1853,1		1713,4		820,2		778,8		177.2	173.8	2850,4	2666,0

Schweizerische Volksbank

Altstetten, Basel, Bern, Dachsfelden, Delsberg, Freiburg, St. Gallen, Genf, St. Immer, Lausanne, Montreux, Moutier, Pruntrut, Saignelégier, Thalwil, Tramelan, Uster, Wetzikon, Winterthur, Zürich I und III.

Stammkapital und Reserven Fr. 68,500,000

o o o

Bis auf weiteres sind wir Abgeber von (293Y) 242,

4¼ % Obligationen

unserer Bank, auf 3 und **5 Jahre fest**, in Stücken von **Fr. 500, Fr. 1000** und **Fr. 5000** mit halbjährlichen, an allen oben bezeichneten Kassen der Bank spesenfrei zahlbaren Coupons.

Die Generaldirektion.

Berner Handelsbank

Ordentliche Generalversammlung der Aktionäre

Donnerstag, den 21. März 1912, nachmittags 2½ Uhr

im Kasino (Liedertafelsaal) **in Bern**

Traktanden:

1. Verlesen der Protokolle der beiden Generalversammlungen vom 10. März und 28. Dezember 1911.
2. Abnahme der Jahresrechnung und Bilanz pro 1911, des Berichtes der Kontrollstelle, sowie Erteilung der Décharge an den Verwaltungsrat.
3. Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1912
4. Unvorhergesehenes. (1854 Y) 623,

Die Jahresbilanz und der Bericht der Kontrollstelle werden vom **12. März hinweg**, gemäss Art. 641 O.R. auf der **Bank** zur Einsicht der Aktionäre aufgelegt sein. Die Eintrittskarten zu dieser Generalversammlung können gegen gehörigen Ausweis über den Aktienbesitz vom **12. bis 19. März, abends 5 Uhr** bezogen werden in

Bern bei der **Bank** selbst,

Zürich bei der **Aktiengesellschaft Leu & Cie.**,

wo gleichzeitig der gedruckte Jahresbericht pro 1911 erhoben werden kann.

Nach dem 19. März werden keine Karten mehr ausgegeben.

Bern, den 22. Februar 1912.

Namens des Verwaltungsrates der Berner Handelsbank,

Der Präsident: **Eug. v. Büren-v. Salis.**

Spar- & Leihkasse in Thun

mit Filiale in Spiez

Ordentliche Haupt-Versammlung der Aktionäre

Freitag, den 15. März 1912, nachmittags 2 Uhr

im Hotel Falken in Thun

Traktanden:

1. Abnahme und Genehmigung des Geschäftsberichtes, der Jahresrechnung und der Bilanz, sowie Beschlussfassung über die Verwendung des Jahresgewinnes pro 1911. (Th 2152 Y) 589,
2. Wahl von 4 Mitgliedern des Verwaltungsrates.
3. Wahl von 3 Rechnungsrevisoren pro 1912.
4. Antrag des Verwaltungsrates auf Erhöhung des Grundkapitals der Anstalt um 2 Millionen Franken und entsprechende Abänderung der Statuten.

Die Bilanz und die Rechnung über Gewinn und Verlust samt dem Geschäfts- und Revisionsbericht liegen vom **6. März** an im **Bureau der Anstalt** zur Einsicht für die Aktionäre auf.

Die Eintrittskarten können vom **14. März** an daselbst erhoben werden.

Die Aktionäre werden zu dieser Versammlung höflich eingeladen.

Thun, den 26. Februar 1912.

Namens des Verwaltungsrates,

Der Präsident: **F. Rufener.**

Der Sekretär: **Berger**, Verwalter.

„UNION"

Genossenschaft für Erwerb und Verwertung von Immobilien

in ZÜRICH

Die Herren Genossenschafter werden hiermit höfl. eingeladen zur

ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 23. März a. c., vormittags 10½ Uhr

im Saale II. Etage des Zunfthauses zur „Zimmerleuten" in ZÜRICH

Traktanden:

1. Vorlage des Geschäftsberichtes.
2. Abnahme der Jahresrechnung pro 1911 und Décharge-Erteilung.
3. Beschlussfassung über das Betriebsergebnis.
4. Beschlussfassung gemäss § 16 der Statuten. (1344 Z) (683 l)
5. Statutarische Wahlen.
6. Ratifikation der Bestimmungen eines evontuellen Kaufvertrages.

Jahresrechnung und Revisorenbericht sind vom 13. ct. an auf dem Bureau der Genossenschaft zur Einsicht der Mitglieder aufgelegt.

Zürich, den 12. März 1912

Der Vorstand.

Toggenburger Bank

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil, Gossau und St. Fiden

o o o

Auszahlung der Dividende

Die Dividende für das Geschäftsjahr 1911 ist auf

7 % = Fr. 35 per Aktie

festgesetzt worden. (W 109 G) 613

Die betreffenden Coupons werden von heute an eingelöst in:

Lichtensteig, St. Gallen, Rorschach, Rapperswil, Wil, Flawil, Gossau und **St. Fiden** an **unserer Kassa,**

Zürich: bei der **Schweiz. Kreditanstalt,**
bei der **Eidgenössischen Bank,**
bei der **Bank in Winterthur,**
bei der **Basler Handelsbank,**

Winterthur: bei der **Bank in Winterthur,**

Glarus: bei der **Bank in Glarus,**

Basel: bei der **Basler Handelsbank,**
bei den Herren **Zahn & Co.**

Die Coupons müssen mit Bordereaux begleitet sein.

Vom **15. April d. J.** an erfolgt die Einlösung nur noch an **unseren eigenen Kassen.**

Lichtensteig, 2. März 1912.

Die Hauptdirektion.

Société Financière pour Entreprises Electriques aux ETATS-UNIS

MM. les actionnaires sont convoqués en

assemblée générale ordinaire

pour le lundi, 25 mars 1912, à 3 heures de l'après-midi

à la Chambre de Commerce, 2, Boulevard du Théâtre, à Genève

Ordre du jour:

1° Rapport du conseil d'administration.
2° Rapport de MM. les commissaires-vérificateurs.
3° Votation sur les conclusions de ces rapports.
4° Nomination des commissaires-vérificateurs pour l'exercice 1912.

Pour assister à l'assemblée, les actionnaires doivent déposer leurs titres le **18 mars** au plus tard, au **siège de la Société**, chez Messieurs **G. Pictet & Cie.**, 10, Rue Diday, à **Genève.**

Le bilan, le compte de profits et pertes et le rapport des commissaires-vérificateurs seront à la disposition de MM. les actionnaires, au **siège social**, à partir du **12 mars 1912.**

Conformément à l'article 5 des statuts, le conseil d'administration a décidé, en date du **21 février**, la libération du capital social, en appelant pour le

1er avril prochain le quatrième quart, soit fr. 125 par action.

Le versement devra être effectué, à cette date au plus tard, au **siège de la Société** (chez MM. G. Pictet & Cie., 10, Rue Diday, Genève), et sera constaté par une estampille apposée sur les titres. (20551 X) (491 l)

Conformément à l'article 9 des statuts, tout versement en retard supportera un intérêt de 6 % l'an en faveur de la Société.

Le conseil d'administration.

Buchdruckerei H. JENT & Co. in Bern — Imprimerie H. JENT & Co., à Berne